



Q.

..... 01.01.-30.09.2014 ...

..... Transaktionsvolumen gestiegen

.... Quartalsfinanzbericht der Lotto24 AG

.... Umsatzwachstum

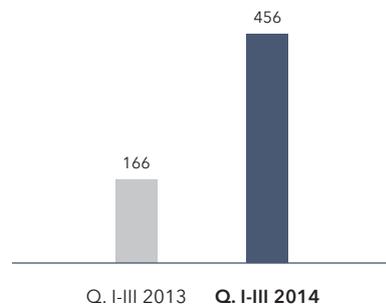
steigende Neukundenzahl

... sehr gute Kundenqualität ...

... AUF WACHSTUMSKURS

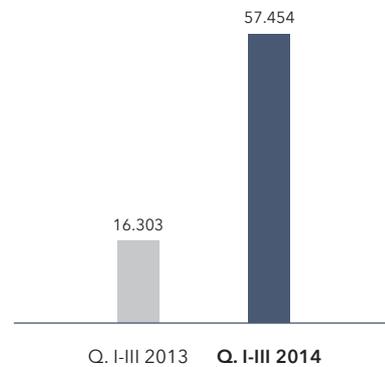
Registrierte Kunden

in Tsd. (kumuliert)



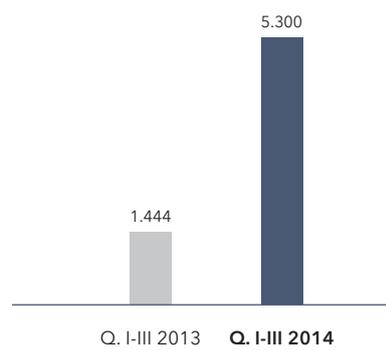
Transaktionsvolumen

in Tsd. Euro



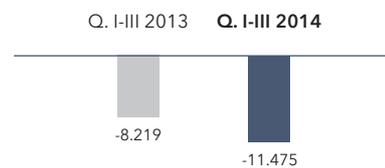
Umsatz

in Tsd. Euro



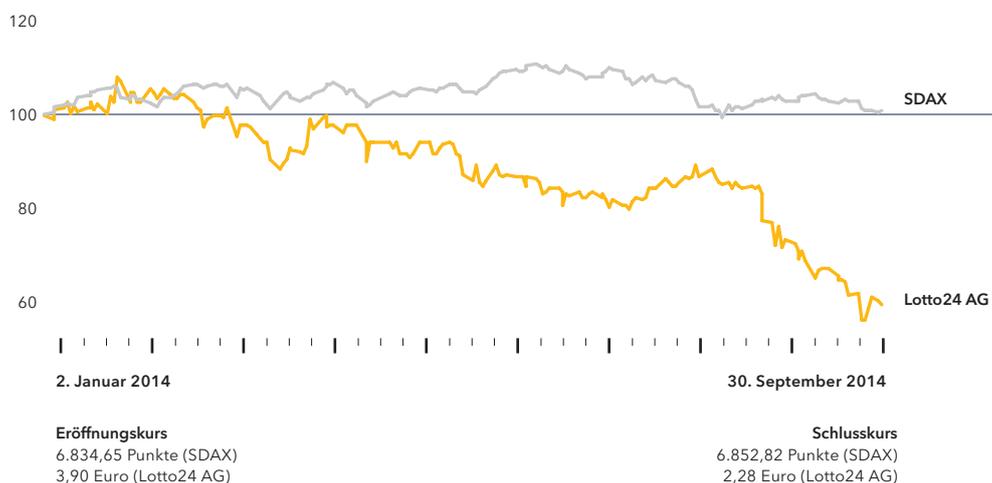
EBIT

in Tsd. Euro

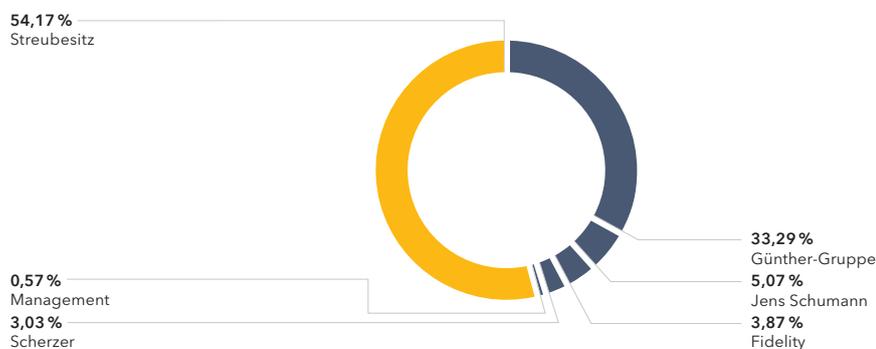


Lotto24 ist der führende deutsche Vermittler von staatlich lizenzierten Lotterien im Internet. 2010 gegründet, sind wir 2012 als erster privater Online-Lotterieanbieter nach Inkrafttreten des neuen Glücksspielstaatsvertrags wieder auf dem deutschen Markt aktiv geworden. Unser Ziel ist es, unseren Vorsprung als führender deutscher Vermittler von Lotterienprodukten im Internet auszubauen.

Performance der Lotto24-Aktie (indexiert)



Aktionärsstruktur (Stand 30.09.2014)¹⁾



¹⁾ gemäß eingegangener Stimmrechtsmitteilungen

Kennzahlen der Lotto24 AG	Q. I-III 2014	Q. I-III 2013
in Tsd. Euro		
Umsatzerlöse	5.300	1.444
EBIT	-11.475	-8.219
Periodenergebnis	-11.703	-5.509
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-10.535	-6.305
Eigenkapital zum 30. September 2014 bzw. 31. Dezember 2013	25.943	37.602
Mitarbeiter zum 30. September (Anzahl) ¹⁾	32	24

¹⁾ Nicht enthalten sind die Mitglieder des Vorstands.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt.

Aktionärservice	
Wertpapierkennnummer (WKN)	LTT024
ISIN ¹⁾	DE000LTT0243
Börsenkürzel	LO24
Reuterskürzel	LO24G.DE
Bloombergkürzel	LO24:GR
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Regulierter Markt, Prime Standard
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank AG

¹⁾ International Securities Identification Number

Kennzahlen zur Aktie	Q. I-III 2014	Q. I-III 2013
Aktienanzahl am Berichtsstichtag	19.962.720	19.962.720
Höchstkurs (Euro)	4,26	5,40
Tiefstkurs (Euro)	2,15	3,40
Aktienkurs am Berichtsstichtag (Euro)	2,28	4,01
Marktkapitalisierung am Berichtsstichtag (Mio. Euro)	45,5	80,1
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (Xetra)	34.182	29.641
Ergebnis je Aktie (Euro)	-0,59	-0,39

01. VORWORT

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

in den ersten neun Monaten 2014 haben wir unsere wesentlichen Kennzahlen weiter verbessert: Mit 57,5 Mio. Euro (+252,4 %) und 5,3 Mio. Euro (+267,1 %) übertrafen sowohl das Transaktionsvolumen als auch der Umsatz erneut deutlich ihre Vorjahreswerte. Hierzu hat das dritte Quartal mit einem Transaktionsvolumen von 20,7 Mio. Euro (Vorjahr: 9,0 Mio. Euro) und 1,9 Mio. Euro Umsatz (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) beigetragen. Dank erfreulicher 9,3 % im dritten Quartal (Vorjahr: 8,7 %) stieg die Bruttomarge in den ersten neun Monaten 2014 insgesamt auf 9,2 % (Vorjahr: 8,9 %).

Zudem ist es uns gelungen, mit 84 Tsd. neu registrierten Kunden (Vorjahr: 70 Tsd.) die bisher größte Anzahl gewonnener Neukunden in einem Quartal von unserem Angebot zu überzeugen. Dank der 219 Tsd. neu registrierten Kunden in den ersten neun Monaten 2014 liegen wir – unter Berücksichtigung der saisonalen und Jackpot-abhängigen Schwankungsbreite – absolut im Plan der für 2014 insgesamt erwarteten 300 Tsd. Neukunden. Die Gesamtzahl unserer registrierten Kunden ist damit zum 30. September 2014 auf 456 Tsd. gestiegen.

Zu dieser guten Entwicklung trug im dritten Quartal, einem vergleichsweise kostengünstigen Werbezeitraum, neben der klassischen Online-Werbung unter anderem eine große TV-Kampagne bei. Sie war Teil einer im Juli 2014 gestarteten, medienübergreifenden Marketing-Aktion mit dem Ziel, die Positionierung unserer App im »App Store« von Apple zu optimieren und die Anzahl unserer mobilen Nutzer zu erhöhen.

Die Akquisitionskosten je Neukunde (»Cost per Lead, CPL«) lagen mit 43,55 Euro im dritten Quartal (Vorjahr: 39,28 Euro) unter den höheren Werten der beiden Vorquartale (47,30 Euro im ersten beziehungsweise 44,64 Euro im zweiten Quartal) – und das trotz fortgesetzter Jackpot-Flaute bei Lotto 6aus49: Mit nur zwei Jackpots, die gerade einmal die 10 Mio.-Euro-Marke knapp überschritten, und einer damit verbundenen außergewöhnlich großen Anzahl kleiner Jackpots unter 10 Mio. Euro entwickelte sich der deutsche Lotteriemarkt im dritten Quartal – trotz der Schützenhilfe des im September geknackten EuroJackpots in Höhe von 60 Mio. Euro – weiterhin verhalten.

Unser EBIT war plangemäß von den im Vergleich zum Vorjahr ausgeweiteten Werbeaktivitäten sowie den höheren direkten Kosten des Geschäftsbetriebs belastet und sank in den ersten neun Monaten 2014 auf -11,5 Mio. Euro (Vorjahr: -8,2 Mio. Euro). Der Periodenfehlbetrag betrug zum Ende des dritten Quartals -11,7 Mio. Euro (Vorjahr: -5,5 Mio. Euro).

Darüber hinaus planen wir das Insourcing unserer IT-Plattform – das heißt die Übernahme der Weiterentwicklung der Betriebssoftware sowie des IT-Betriebs – spätestens bis zum 31. Dezember 2015 und haben zu diesem Zweck entsprechende Vereinbarungen mit unseren bisherigen IT-Dienstleistern geschlossen. Hierfür werden wir eine eigene IT-Abteilung aufbauen und dabei auch erfahrene Mitarbeiter von unseren bisherigen IT-Dienstleistern übernehmen. Die für den IT-Betrieb erforderliche Software erwerben wir aufgrund bestehender vertraglicher Regelungen kaufpreisfrei.

Insgesamt werden die positiven Effekte – unter anderem aus der Reduzierung der Kosten für die technische Abwicklung des Spielbetriebs sowie der IT-Entwicklung – die zusätzlichen Personalkosten mittelfristig überkompensieren. Der überwiegend im Geschäftsjahr 2015 entstehende zusätzliche Finanzierungsbedarf in Höhe von rund 3 Mio. Euro kann im Bedarfsfall durch ein Verkäuferdarlehen in gleicher Höhe gedeckt werden.

Mit diesem Schritt bezwecken wir, die langfristige Unabhängigkeit und Kontrolle über den strategisch wichtigen IT-Bereich zu gewinnen und durch den Systembetrieb in Deutschland unter anderem den Weg für weitere Kooperationen im Bereich der B2B- und Mandanten-Services zu eröffnen. Zudem erwarten wir, dass unsere eigenen Entwicklungsbedürfnisse infolge des Insourcings in Zukunft flexibler, schneller und einfacher erfüllt werden können.

Ferner haben wir unser Grundkapital unter teilweiser Ausnutzung des auf der Hauptversammlung vom 21. Mai 2014 beschlossenen genehmigten Kapitals erhöht. Die rund 2 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) konnten dabei vollständig bei unseren beiden größten Aktionären, der Günther-Gruppe sowie Herrn Jens Schumann, zu einem Preis von 3,00 Euro je neuer Aktie platziert werden. Der Platzierungspreis überstieg damit den volumengewichteten Durchschnittskurs der Lotto24-Aktie am Vortag der Kapitalerhöhung um knapp 20 %. Sowohl dieser ungewöhnlich große Aufschlag als auch die Absicht, uns bei etwaigen zukünftigen Kapitalmaßnahmen ebenfalls zur Verfügung zu stehen, unterstreichen das ausgeprägte Vertrauen unserer Großaktionäre in die aktuelle Entwicklung und die Zukunft der Lotto24 AG.

Wir freuen uns daher sehr, dass wir unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen und den Emissionserlös in Höhe von knapp 6 Mio. Euro zur Durchführung weiterer Marketingmaßnahmen zur Beschleunigung der Neukundengewinnung sowie zur Erweiterung unseres Produktportfolios verwenden können.

Hamburg, 11. November 2014



Petra von Strombeck
Vorstandsvorsitzende



Magnus von Zitzewitz
Vorstand

02. ZWISCHEN- LAGEBERICHT

GESCHÄFT- UND RAHMENBEDINGUNGEN

ERFOLGVERSPRECHENDES GESCHÄFTSMODELL

Lotto24 ist attraktiv in der Wertschöpfungskette des Lotteriegeschäfts positioniert: Wir vermitteln Lotteriestrukturprodukte über das Internet, wofür wir von den Landeslotteriegesellschaften Vermittlungsprovisionen erhalten. So können wir Erträge erwirtschaften, ohne selbst das Veranstalterisiko zu tragen.

Wir bieten unseren Kunden derzeit die Teilnahme an den staatlich lizenzierten Lotteriestrukturprodukten Lotto 6aus49, Spiel 77, Super 6, EuroJackpot und GlücksSpirale an, wobei wir jeweils im Auftrag der Spielteilnehmer tätig werden und in deren Namen Spielverträge mit dem entsprechenden Spielveranstalter abschließen. Unsere Produkte und Services sind im Markt bereits bekannt und werden von unseren Kunden wegen ihrer Attraktivität – zum Beispiel aufgrund der einfachen Spielabwicklung und kostenloser Zusatzdienstleistungen – gut angenommen.

Unser Ziel ist es, unseren Vorsprung als führender deutscher Vermittler von Lotteriestrukturprodukten im Internet auszubauen. Dabei profitieren wir von unserer langjährigen Vermarktungs-, Technologie- und Managementenerfahrung im Lotteriestrukturbereich, die wir als wesentliche Erfolgsfaktoren im Wettbewerb betrachten.

Mit der Erteilung einer für fünf Jahre gültigen Erlaubnis zur gewerblichen Vermittlung von staatlichen Lotteriestrukturprodukten im Internet im September 2012 sowie einer zunächst für zwei Jahre gültigen Erlaubnis für Internet- und TV-Werbung im März 2013 waren die Voraussetzungen für eine bundesweite Tätigkeit und den Ausbau des Geschäfts geschaffen.

AUSSICHTSREICHE WACHSTUMSSTRATEGIE

Wir wollen insbesondere durch den Einsatz zielgerichteter Marketingmaßnahmen zur Neukundengewinnung wachsen. Auch das Lotto24-Produktportfolio soll erweitert werden: Neben den bereits jetzt angebotenen Lotteriestrukturprodukten planen wir – abhängig von den jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen – mittelfristig auch Keno, Spielgemeinschaften, die Soziallotteriestrukturprodukte sowie gegebenenfalls auch andere staatlich lizenzierte Glücksspiele anzubieten. Dabei werden wir uns weiterhin auf den deutschen Lotteriestrukturmarkt konzentrieren.

WERTORIENTIERTE UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Leitung und Kontrolle

Petra von Strombeck (Vorstandsvorsitzende) und Magnus von Zitzewitz leiten die Lotto24 AG. Frau von Strombeck verantwortet die Bereiche Unternehmensstrategie und -entwicklung, Marketing, Vertrieb, die Geschäftsfelder B2C («Business-to-Customer») und ASP («Application Service Provider»), Investor Relations, Human Resources, Organisation sowie die IT-Strategie, -Systeme, -Prozesse und den IT-Betrieb. Herr von Zitzewitz verantwortet die Bereiche Recht und Regulierung, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Compliance, Risikomanagement und Kommunikation.

Steuerung anhand eines klaren Kennzahlensystems

Wir steuern Lotto24 anhand eines klar definierten Kennzahlensystems, dessen wesentliches Ziel die Wertsteigerung unseres Kundenstamms ist. Diese ergibt sich aus den kumulierten Beiträgen der aktiven Kunden zum Transaktionsvolumen, und damit zu Umsatz und Ergebnis, sowie aus der geschätzten Entwicklung von Intensität und Dauer der Kundenbeziehung.

Zur Unternehmenssteuerung nutzen wir folgende wesentliche Kennzahlen, deren jeweilige Werte wir steigern wollen:

- die Anzahl der registrierten Kunden (Kunden, die den Registrierungsprozess auf der Lotto24-Website erfolgreich durchlaufen haben),
- die Aktivitätsrate (Verhältnis der durchschnittlichen Anzahl der aktiven Kunden – Kunden mit mindestens einer Transaktion im Monat – zur durchschnittlichen Anzahl registrierter Kunden in einem Jahr),
- das Transaktionsvolumen (von Kunden getätigte Spieleinsätze, die von der Vielfältigkeit und Attraktivität des von Lotto24 angebotenen Produktportfolios sowie von der Effizienz der Kundenbindungsmaßnahmen beeinflusst werden) sowie
- das durchschnittliche Transaktionsvolumen je aktivem Kunden und
- die Bruttomarge (Quotient aus Umsatzerlösen und Transaktionsvolumen).

Wir überwachen darüber hinaus die Effizienz unserer Marketingmaßnahmen mit der Kennzahl CPL.

MITARBEITER

Zum Stichtag 30. September 2014 beschäftigte die Lotto24 AG neben den beiden Vorstandsmitgliedern 32 Angestellte (Vollzeitäquivalente, Vorjahr: 24), von denen drei in Elternzeit waren (Vorjahr: 2). Mehr als die Hälfte unserer Mitarbeiter war im Bereich Marketing tätig, vier waren bereits im IT-Bereich beschäftigt (Vorjahr: 2). Darüber hinaus arbeiteten 28 studentische Aushilfen – vornehmlich im Call-Center – für uns (Vorjahr: 19).

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum fanden bei Lotto24 keine Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten statt. Die Weiterentwicklung der von der Smartgames Technologies Ltd. entwickelten und in unserem Auftrag betriebenen Spielvermittlungsoftware erfolgt durch einen von uns beauftragten IT-Dienstleister.

WIRTSCHAFTSBERICHT

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Glücksspielstaatsvertrag

Seit dem 1. Juli 2012 ist der neue Glücksspielstaatsvertrag (»GlüStV«) in Kraft. Leider hält dieser jedoch an vielen der besonders restriktiven Regelungen seines Vorgängers vom 15. Dezember 2007 (»GlüStV 2008«) fest. Nach dem pauschalen Internetverbot des GlüStV 2008 bietet der neue GlüStV privaten Anbietern aber die Möglichkeit, eine Erlaubnis zur Vermittlung im Internet zu erhalten. Damit ist unser Geschäftsmodell der gewerblichen Lotterievermittlung im Internet seit 2012 in Deutschland wieder zulässig. Die Voraussetzungen der Erlaubniserteilung sind jedoch sehr restriktiv und unbestimmt geregelt. Zudem ist ein Rechtsanspruch auf die Erteilung der jeweiligen Erlaubnis ausgeschlossen.

Bundesweite Vermittlungserlaubnis

Am 24. September 2012 erhielt die Lotto24 AG die - auf fünf Jahre befristete und mit vielen beschränkenden und teilweise unbestimmten Nebenbestimmungen und Auflagen ausgestattete - Erlaubnis, bundesweit staatliche Lotterien im Internet zu vermitteln. Insbesondere die einzuhaltenden Regelungen zum Jugendschutz und die Pflicht zur Regionalisierung der Spielumsätze auf die verschiedenen Bundesländer beschränken unsere unternehmerische Freiheit wesentlich.

Werbeerlaubnis

Als eines der ersten privaten deutschen Unternehmen hat die Lotto24 AG am 13. März 2013 eine zunächst für zwei Jahre gültige Werbeerlaubnis erhalten, die uns berechtigt, bundesweit im Internet und TV für den Online-Vertrieb staatlicher Lotterien zu werben. Bereits am 1. September 2014 haben wir die Verlängerung unserer Werbeerlaubnis beantragt und gehen daher von einer rechtzeitigen Erteilung des Verlängerungsbescheids aus. Die in der Werbeerlaubnis enthaltenen wesentlichen Beschränkungen - unter anderem für E-Mail-Werbung, Rabatthöhen sowie Werbung in sozialen Netzwerken - gelten unverändert fort und dürften auch zukünftig Bestand haben. Bislang wirken sich diese Restriktionen jedoch nicht signifikant auf unsere Geschäftstätigkeit aus. Wir nehmen zudem an, dass sie in gleicher Weise für unsere direkten Wettbewerber gelten.

Rechtliche Unsicherheiten

Erhebliche rechtliche Unsicherheiten bleiben nach unserer Auffassung auch mit dem derzeitigen GlüStV bestehen. Insgesamt ist ungewiss, ob der GlüStV beziehungsweise einzelne Verbote und Restriktionen überhaupt dauerhaft rechtlich anwendbar sind. Mittel- bis langfristig ist zudem unsicher, welche Regulierungsziele Bestand haben werden und wie sich der regulatorische Rahmen in Deutschland weiterentwickelt. Nach wie vor verfolgt die Regulierung aus unserer Sicht scheinheilige Ziele und ist daher inkohärent. Unseres Erachtens gibt es für die unverändert strengen Beschränkungen der Lotterievermittlung keine sachliche Rechtfertigung. Daher halten wir wesentliche Regelungen des GlüStV weiterhin für rechtswidrig und damit nicht anwendbar. Auch der Europäische Gerichtshof (»EuGH«) hat in seinem Urteil vom 12. Juni 2014 erneut eine kohärente und verhältnismäßige Regulierung des Glücksspiels eingefordert und darin zum wiederholten Mal betont, dass nationale Beschränkungen im Bereich des Glücksspiels einer besonderen Rechtfertigung bedürfen.

Rechtsstreitigkeiten und behördliche Verfahren

Das Verwaltungsgericht Hamburg hat mit Urteilen vom 27. August 2014 und 10. September 2014 die gegen die Beschränkungen der Vermittlungs- und Werbeerlaubnis gerichteten Klagen - mit aus unserer Sicht wenig überzeugenden Gründen - überwiegend abgewiesen und eine Berufung in beiden Verfahren nicht zugelassen. Wir haben in beiden Verfahren am 24. September 2014 einen Antrag auf Zulassung der Berufung gestellt.

Mit Schreiben vom 17. Februar 2014 vertrat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (»BaFin«) die Auffassung, die Lotto24 AG erbringe durch die Entgegennahme von Spieleinsätzen und deren Weiterleitung an die jeweilige Lotteriegesellschaft sowie durch die Entgegennahme von Spielgewinnen und deren Weiterleitung an die Spielteilnehmer als Zahlungsinstitut Zahlungsdienste in Form von Finanztransfersgeschäften, die nach § 8 Abs. 1 Satz 1 Zahlungsdienstenaufsichtsgesetz (»ZAG«) erlaubnispflichtig seien. Wir haben der BaFin daraufhin am 12. März 2014 in einer ausführlichen Stellungnahme dargelegt, dass eine solche Erlaubnis unserer Ansicht nach für uns nicht erforderlich ist, da wir nach den einschlägigen Regelungen des Geldwäschegesetzes bereits verpflichtet und befugt sind, Spielkonten für unsere Kunden einzurichten und darauf Zahlungsvorgänge für das Glücksspiel abzuwickeln. Mit Schreiben vom 29. Juli 2014 hat die BaFin unsere Auffassung bestätigt und uns mitgeteilt, dass in Abkehr zur Beurteilung vom 17. Februar 2014 keine Erlaubnispflicht nach § 8 Abs. 1 Satz 1 ZAG bestehe, soweit die Lotto24 AG Zahlungsvorgänge im Rahmen des Glücksspiels abwickle.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Vielversprechender Lotteriemarkt

Nachdem der GlüStV 2008 am 1. Januar 2008 in Kraft getreten und mit Wirkung vom 1. Januar 2009 ein generelles Verbot für die Vermittlung jedweden Glücksspiels über das Internet vorgesehen war, entwickelte sich der deutsche Lotteriemarkt stark rückläufig: Zwischen 2007 und 2012 gingen die deutschen Lotterieursätze (bestehend aus den Lotterien des Deutschen Lotto- und Totoblocks, DLTB, den Klassenlotterien, Soziallotterien und Gewinnsparen) um insgesamt 19,0 % zurück, während die internationalen Lotterieursätze im gleichen Zeitraum um 22,0 % zulegten.

Nach dem Inkrafttreten des GlüStV am 1. Juli 2012 ist längerfristig ein Anstieg des Lotteriegesamtumsatzes auf etwa 11 Mrd. Euro im Jahr 2020 und damit eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (»Compound Annual Growth Rate, CAGR«) von ca. 4,5 % zu erwarten (Quelle: »Media & Entertainment Consulting Network GmbH, MECN«, »MECN Extra Research, German Lottery Market«, Juli 2013).

Dieses Wachstum des deutschen Lotteriemarkts wird unseres Erachtens insbesondere von drei Faktoren gestützt:

- deutliche Umsatzsteigerungen des deutschen Lotteriemarkts aufgrund des Nachholeffekts in Deutschland,
- steigende Pro-Kopf-Ausgaben für Lotteriewerke beispielsweise aufgrund neuer Produkte sowie durch Preis- und Produktänderungen bei Lotto 6aus49,
- größere Aufmerksamkeit beziehungsweise bessere Wahrnehmung des Lottoangebots aufgrund steigender Marketingausgaben nach dem Inkrafttreten der Werberichtlinie am 1. Februar 2013 sowie der Ausweitung der genutzten Werbekanäle infolge des Wegfalls von Marketingrestriktionen.

Unter der Annahme, dass die aktuelle Regulierungssituation bestehen bleibt, soll der Online-Lotteriebereich einer Studie der Goldmedia GmbH vom 18. Mai 2010 zufolge zwischen 2013 und 2016 durchschnittlich sogar um 21,0 % pro Jahr wachsen (CAGR). MECN geht davon aus, dass der Online-Anteil am Lotteriemarkt im Jahr 2020 rund 3,5 Mrd. Euro und damit rund 30,0 % des prognostizierten Gesamtumsatzes von rund 11 Mrd. Euro ausmachen wird.

Gute Umsatzentwicklung 2013

2013 betrug der Gesamtumsatz des DLTB - bestehend aus den Produkten Lotto 6aus49, Spiel 77, EuroJackpot, Super 6, Sofortlotterien, GlücksSpirale, Oddset, Keno, Bingo, Toto und Plus 5 - etwa 7 Mrd. Euro, das ist gegenüber dem Vorjahr ein deutliches Plus von rund 10,0 %.

Mit 4 Mrd. Euro beziehungsweise 1 Mrd. Euro erwirtschafteten hierbei die Produkte Lotto 6aus49 sowie die Zusatzlotterie Spiel 77 die größten Einzelumsätze. EuroJackpot, die mittlerweile in 14 Ländern gespielt und damit nun größte Lotterie Europas, hat allein in Deutschland 493 Mio. Euro eingespielt.

Mit rund 600 Mio. Euro, etwa 500 Mio. Euro und knapp 400 Mio. Euro nahmen die Soziallotterien, Gewinnsparen und die Klassenlotterien 2013 eine vergleichsweise untergeordnete Rolle im Gesamtmarkt ein.

Marktanteil der Lotto24 AG

2008, im letzten Jahr vor dem Verbot der Online-Vermittlung, lag der Online-Anteil in Deutschland bei knapp 10,0 % (Quelle: Dr. Luca Rebeggiani, »Deutschland im Jahr Drei des GlüStV«, Mai 2010), 2013 betrug der Online-Anteil nach den ein Mal im Jahr veröffentlichten Angaben des DLTB mit 219 Mio. Euro nur noch etwa 3,0 %. Mit einem Transaktionsvolumen von rund 31 Mio. Euro hatte Lotto24 im Geschäftsjahr 2013 entsprechend einen Anteil am Online-Lotteriemarkt von rund 14,0 %.

Wechselhafte Umsatzsituation 2014

Insgesamt übertrafen die Umsätze des DLTB (hier bestehend aus Lotto 6aus49, Spiel 77, EuroJackpot, Super 6 und GlücksSpirale) in den ersten neun Monaten 2014 die des Vorjahresvergleichszeitraums um knapp 2 %. Nach einem Rückgang um etwa 9 % im zweiten Quartal gegenüber den ersten drei Monaten sank ihr Wert - unter anderem aufgrund der weiterhin verhaltenen Jackpot-Situation - zwischen Juli und September noch einmal um rund 1 %.

Großes Potenzial im Online-Segment

Neben den bereits erwähnten Wachstumstreibern des deutschen Lotteriemarkts bilden folgende Faktoren die Grundlage unserer Erwartungen zum Expansionspotenzial seines Online-Segments:

- Da Online-Angebote von Lotterien bis Mitte 2012 gänzlich verboten waren, rechnen wir zukünftig mit deutlichen Umsatzsteigerungen. Im Vergleich mit ausländischen Online-Lotteriemärkten, die in den letzten Jahren weniger stark reguliert waren, erwarten wir für Deutschland mittelfristig ein überproportionales Wachstum: In ausgewählten europäischen Ländern hatte der Online-Lotteriemarkt 2011 im Durchschnitt einen Anteil von circa 10,8 %, in Finnland lag er bei circa 21,3 %, im Vereinigten Königreich bei circa 15,9 % und in Österreich bei circa 4,6 % (Quelle: MECN, »MECN Lottery Benchmarking and Success Factors, 4th Edition«, November 2012).
- Die steigende Bedeutung von E-Commerce als Absatzkanal für diverse Produkte und Dienstleistungen bestätigt das Potenzial für den Online-Lotteriemarkt, wobei mobile Angebote diesen Trend weiter verstärken: So lag der Anteil der online verkauften Reisen 2011 bei 45,0 % (Quelle: Ulysses »Web-Tourismus« Rossmann & Donner GbR, 2011), der von Musik 2013 bei 50,4 % (Quelle: Bundesverband Musikindustrie, »Jahrbuch Musikhandel 2013«) und der Anteil der Nutzer von »Online-Banking« 2014 bei 54,0 % (Quelle: Bundesverband deutscher Banken e. V. »Online-Banking in Deutschland«, Juli 2014).

Produktportfolios der Lotteriegesellschaften

Unser Umsatz kann durch Weiterentwicklung oder Änderung des Produktportfolios der deutschen Lotteriegesellschaften und der an diese Produkte gekoppelten Regeln für die Vermittlung im Internet positiv oder negativ beeinflusst werden. Zurzeit gehen wir von einer zukünftigen Erweiterung des Produktportfolios aus.

Werbung und Wettbewerb

Sowohl unser Umsatz aus der Vermittlung von Spielprodukten als auch unsere Profitabilität werden wesentlich vom Umfang und Erfolg unserer Marketingmaßnahmen - insbesondere der Neukundenakquisition - bestimmt. Neben den regulatorischen Rahmenbedingungen beeinflusst auch die Anzahl der im Online-Lottobereich offensiv werbenden Wettbewerber unsere Kennzahlen, wobei die staatlichen Lotteriegesellschaften mit ihrer gebündelten Plattform unter www.lotto.de unser Hauptwettbewerber sind. Laut Informationen der Länder Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen haben

aber neben den staatlichen Gesellschaften auch 23 private gewerbliche Spielvermittler Vermittlungs- und Werbeerlaubnisse nach dem GlStV erhalten. Während die werblichen Aktivitäten dieser privaten Vermittler 2013 noch sehr zurückhaltend ausgefallen waren, haben wir in den ersten neun Monaten 2014 – unter anderem aufgrund der zu Jahresanfang veröffentlichten Beteiligungen zweier Medienunternehmen an kleineren Wettbewerbern – sowohl stärkeren Wettbewerb als auch einen höheren Werbemittelleinsatz für das Online-Lottospielen beobachtet. Nicht zuletzt sind Zweitlotterieanbieter im Markt tätig, die ihre Produkte teilweise offensiv im Internet bewerben, ohne über eine deutsche Vermittlungs- oder Werbeerlaubnis zu verfügen.

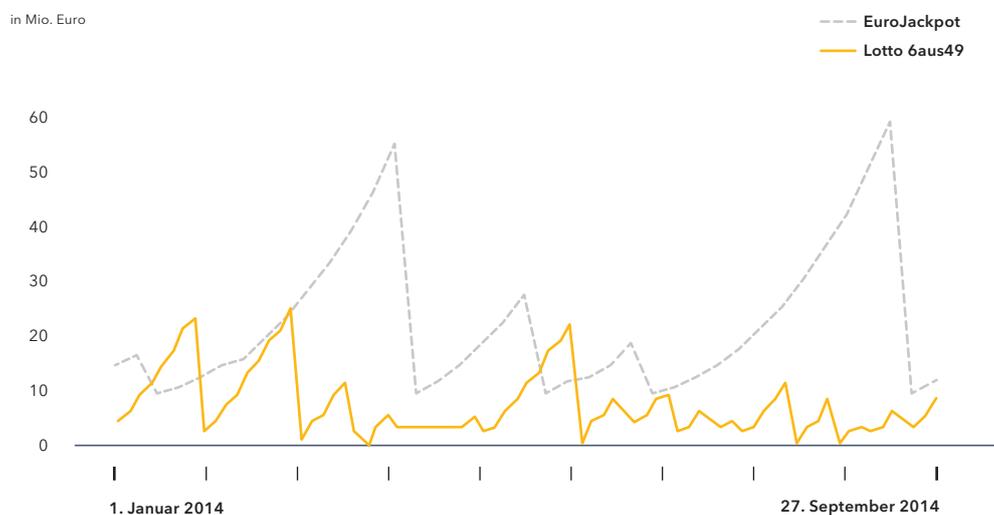
Auch wenn die Umsätze und Kundenzahlen unserer Wettbewerber nur in begrenztem Umfang öffentlich sind, gehen wir anhand ihrer bisherigen Werbeaktivitäten sowie anderer Markforschungsdaten (Nutzungskennzahlen GfK, Nielsen) davon aus, der mit Abstand führende Lotterievermittler Deutschlands zu sein. Diese Führungsposition wurde uns von mehreren Gesellschaften des DLTB bestätigt.

Hohe Jackpots

Insbesondere dann, wenn Spielinteressenten außergewöhnlich hohe Gewinnerwartungen haben – also vor allem in Zeiten hoher Jackpots – erwarten wir, dass die Anzahl der registrierten Kunden besonders stark zulegt. Jackpots werden aus Spieleinsätzen gebildet, für die keiner der teilnehmenden Spieler die Gewinnbedingungen erfüllt und die bei Erfüllung der Gewinnbedingungen in der nächsten Ausspielung zusätzlich an die Gewinner ausgezahlt werden. Im deutschen Zahlenlotto 6aus49 betrifft dies insbesondere die Kombination aus sechs richtigen Zahlen und der Superzahl. Die im Mai 2013 vorgenommenen Preis- und Produktänderungen haben sich unserer Einschätzung nach unter anderem auf die Häufigkeit attraktiver Jackpots ausgewirkt. Allerdings führt dieser Umstand auch zu Abnutzungserscheinungen: Reichten 2013 bei Lotto 6aus49 noch 20 Mio. Euro aus, um die Masse der deutschen Lottospieler zum Mitspielen zu bewegen, werden heute deutlich höhere Jackpots dafür benötigt.

In den ersten neun Monaten 2014 gab es bei Lotto 6aus49 drei Mal einen Jackpot über 20 Mio. Euro, wobei das dritte Quartal mit nur zwei Jackpots, die gerade einmal die 10 Mio. Euro-Marke knapp überschritten, und einer damit verbundenen außergewöhnlich großen Anzahl kleiner Jackpots unter 10 Mio. Euro besonders schwach ausfiel. Mit dem am 12. September 2014 geknackten EuroJackpot in Höhe von 60 Mio. Euro verzeichnete diese Lotterie zwar den höchsten Jackpot in der deutschen Geschichte, ihr Einfluss auf die Entwicklung unserer Kundenzahl ist bisher jedoch noch vergleichsweise gering, da dieses erst 2012 eingeführte Produkt bisher noch relativ wenig Zugkraft entwickelt hat.

Jackpot-Entwicklung 2014



GESCHÄFTSVERLAUF

2014 wollen wir unsere Führungsposition unter den deutschen Lotterievermittlern weiter ausbauen, indem wir mit zielgerichteten Werbemaßnahmen effizient Neukunden gewinnen und die Marke Lotto24 weiter etablieren und stärken. Hierfür nutzen wir in erster Linie unsere große Bandbreite an Online-Marketingmaßnahmen, testen aber auch weiterhin das Offline-Segment, beispielsweise im Rahmen von TV-Kampagnen, Radio-Spots und Plakatwerbung.

Trotz des im Vergleich zum Vorjahr schwierigeren Marktumfelds übertrafen insbesondere Transaktionsvolumen und Umsatz dank unserer Marketingmaßnahmen in den ersten neun Monaten 2014 mit Steigerungen von jeweils über 250 % ihre Vorjahreswerte erneut deutlich. Mit 84 Tsd. neu registrierten Kunden zwischen Juli und September 2014 (Vorjahr: 70 Tsd.) erreichten wir den bisher höchsten Wert in einem Quartal. Insgesamt hatten wir damit am 30. September 2014 456 Tsd. registrierte Kunden (Vorjahr: 166 Tsd.). Obgleich die Marketingaufwendungen im dritten Quartal 2014 auf -3,7 Mio. Euro (Vorjahr: -2,8 Mio. Euro) stiegen, lagen die Akquisitionskosten je Neukunde mit rund 43,55 Euro in diesem Zeitraum (Vorjahr: 39,28 Euro) – trotz der statistisch ungünstigen Jackpot-Entwicklung sowie der wettbewerbsbedingt höheren Kosten beispielsweise im Suchmaschinenmarketing – unter den höheren Werten der beiden Vorquartale (47,30 Euro im ersten beziehungsweise 44,64 Euro im zweiten Quartal). Zum 30. September 2014 lag der CPL bei 45,16 Euro (Vorjahr: 34,67 Euro).

Vertrieb über mobile Endgeräte

Am 10. April 2014 erhielten wir die Freigabe für unsere iOS-App, so dass die Lotto24-App kurzzeitig sowohl für Android (Google) als auch für iOS (Apple) – optimiert für das jeweilige Smartphone oder Tablet – verfügbar war. Kurz nach der Freigabe durch Apple hat uns Google jedoch darüber informiert, dass die seit Dezember verfügbare Lotto24-Android-App nicht mehr im sogenannten »Google Play Store« angeboten wird. Hintergrund hierfür war eine Änderung der Google-Richtlinien für alle Glücksspiel-Apps, von der auch unsere Wettbewerber betroffen sind. Mit Verweis auf unsere bestehenden behördlichen Erlaubnisse für die Lotterievermittlung haben wir bei Google die erneute Freigabe der App beantragt. Ob und wann Google dies umsetzt, ist allerdings unbekannt. Bis dahin steht die Lotto24-Android-App sowohl als »Lite-Version« ohne Spielmöglichkeit im Google Play Store als auch in der Vollversion unter lotto24-app.de zum Download bereit.

Darüber hinaus haben wir am 9. Mai 2014 eine Kooperation mit der Formigas GmbH, den Entwicklern der Lotto-App »Clever Lotto«, abgeschlossen. Diese reichweitenstarken Apps generieren sowohl Neukunden als auch Spielaufträge, die direkt über uns vermittelt werden.

Mit der Erweiterung um Windows im September 2014 sind wir zudem der erste deutsche Anbieter, der mit eigenen Lotterierprodukten in allen App Stores – sowohl bei Apple und Google als auch bei Windows – vertreten ist.

LAGE

Gewinn- und Verlustrechnung	Q. I-III 2014			Q. III 2014		
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	Veränd. %	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	Veränd. %
Transaktionsvolumen	57.454	16.303	252,4	20.713	9.005	130,0
Weiterzuleitende Spieleinsätze (abzüglich Umsatzerlöse)	-52.154	-14.859	251,0	-18.785	-8.221	128,5
Umsatzerlöse	5.300	1.444	267,1	1.928	784	145,9
Personalaufwand	-2.810	-2.424	15,9	-900	-707	27,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.929	-7.675	81,5	-5.173	-3.825	35,2
abzüglich sonstige betriebliche Erträge	137	480	-71,3	87	10	813,7
Betrieblicher Aufwand	-16.601	-9.619	72,6	-5.985	-4.523	32,3
EBITDA	-11.301	-8.176	38,2	-4.057	-3.739	8,5
Abschreibungen	-174	-43	302,4	-70	-17	325,5
EBIT	-11.475	-8.219	39,6	-4.127	-3.756	9,9
Finanzergebnis	66	76	-13,6	2	-23	-107,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-11.409	-8.143	40,1	-4.126	-3.779	9,2
Ertragsteuern	-294	2.634	-111,2	-99	1.255	-107,9
Periodenergebnis	-11.703	-5.509	112,4	-4.225	-2.524	67,4
Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen						
Marketingkosten ¹⁾	-9.870	-4.746	108,0	-3.650	-2.763	32,1
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.441	-417	245,8	-506	-263	92,1
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-2.618	-2.512	4,2	-1.018	-799	27,4
Übrige Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.929	-7.675	81,5	-5.173	-3.825	35,2

¹⁾ Davon entfielen auf B2B- und Mandanten-Services -255 Tsd. Euro (Vorjahr: -101 Tsd. Euro).

Kennzahlen	Q. I-III 2014	Q. I-III 2013
Anzahl registrierter Kunden zum 30. September (in Tsd.)	456	166
Anzahl registrierter Neukunden Q. I-III (in Tsd.)	219	139
Durchschnittliche Anzahl registrierter Kunden (in Tsd.) ¹⁾	-	-
Durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden (in Tsd.) ¹⁾	-	-
Durchschnittliche Aktivitätsrate (%) ¹⁾	-	-
Durchschnittliches Transaktionsvolumen je aktivem Kunden (in Euro) ¹⁾	-	-
Marketingkosten je registriertem Neukunden (CPL, in Euro)	45,16	34,67
Bruttomarge (%)	9,2	8,9
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs zu Transaktionsvolumen (%)	2,5	2,6
Mitarbeiter zum 30. September (Anzahl) ²⁾	32	24

¹⁾ Angaben werden nur jährlich ausgewiesen

²⁾ Nicht enthalten sind die Mitglieder des Vorstands.

Registrierte Kunden: Kunden, die den Registrierungsprozess auf der Website der Gesellschaft erfolgreich durchlaufen haben. Ihre Anzahl wird um Mehrfach- und Deregistrierungen bereinigt ausgewiesen.

Durchschnittliche Anzahl registrierter Kunden: Arithmetisches Mittel der Monatsendbestände der registrierten Kunden der betrachteten Periode (Vorjahr: arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand der registrierten Kunden der betrachteten Periode).

Aktive Kunden: Kunden, die in einem Monat mindestens eine Transaktion durchgeführt haben.

Durchschnittliche Aktivitätsrate: Verhältnis der durchschnittlichen Anzahl aktiver Kunden zur durchschnittlichen Anzahl registrierter Kunden in einem Jahr.

Durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden in einem Jahr: Arithmetisches Mittel der jeweiligen Anzahl aktiver Kunden in jedem Monat des Jahres.

Durchschnittliches Transaktionsvolumen je aktivem Kunden: Quotient aus gesamtem Transaktionsvolumen der Lotto24 AG (inkl. der B2B- und Mandanten-Services) und durchschnittlicher Anzahl aktiver Kunden.

ERTRAGSLAGE

Transaktionsvolumen und Umsatz weiter gestiegen

In den ersten neun Monaten 2014 übertrafen Transaktionsvolumen und Umsatz mit 57.454 Tsd. Euro (Vorjahr: 16.303 Tsd. Euro) beziehungsweise 5.300 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.444 Tsd. Euro) ihre Vorjahreswerte deutlich. Hierzu hat das dritte Quartal mit 20.713 Tsd. Euro beim Transaktionsvolumen (Vorjahr: 9.005 Tsd. Euro) beziehungsweise 1.928 Tsd. Euro beim Umsatz (Vorjahr: 784 Tsd. Euro) beigetragen. Die Umsatzerlöse resultierten im Wesentlichen aus den Provisionen, die uns von den staatlichen Lotteriegesellschaften für die Vermittlung von Lotterierprodukten gezahlt wurden, sowie aus Zusatz- und Scheingebühren, die im Zusammenhang mit der Vermittlung von Spieleinsätzen anfielen.

Großen Online-Portalen und Lotteriegesellschaften bieten wir IT- und Marketingdienstleistungen für den Betrieb von eigenen Online-Lotterieservices (B2B- und Mandanten-Services) an. Für diese integrierten Services haben wir mit WEB.DE und GMX bereits 2012 bedeutende Partner als Multiplikatoren gewonnen.

Das aus diesen Kooperationen resultierende Transaktionsvolumen sowie der entsprechende Umsatz werden in unserem Zahlenwerk abgebildet, jedoch aus vertraglichen Gründen nicht separat ausgewiesen. Daher sind auch die über diese Partner generierten Kunden nicht in der »Anzahl registrierter Kunden« enthalten, was bei der Betrachtung der jeweiligen Kennzahlen zu berücksichtigen ist.

Dank erfreulicher 9,3 % im dritten Quartal (Vorjahr: 8,7 %) stieg die Bruttomarge in den ersten neun Monaten 2014 insgesamt auf 9,2 % (Vorjahr: 8,9 %). Ursache für die positive Entwicklung sind unter anderem die mit einigen Landeslotteriegesellschaften verhandelten Mengengruppen, die unsere Bruttomarge bei Erreichen bestimmter Volumengrenzen positiv beeinflussen.

CPL trotz schwieriger Rahmenbedingungen gesenkt

Zwei Rahmenbedingungen erschwerten die Neukundengewinnung in den Monaten Juli bis September 2014: Mit nur zwei Jackpots, die gerade einmal die 10 Mio. Euro-Marke knapp überschritten, und einer damit verbundenen außergewöhnlich großen Anzahl kleiner Jackpots unter 10 Mio. Euro bei Lotto 6aus49 entwickelte sich der deutsche Lotteriemarkt – trotz der Schützenhilfe des im September geknackten EuroJackpots in Höhe von 60 Mio. Euro – im dritten Quartal weiterhin verhalten. Darüber hinaus zog das Ende der Fußball-Weltmeisterschaft auch im Juli noch viel Interesse auf sich – mit den alle vier Jahre zu beobachtenden ungünstigen Auswirkungen auf die Lottoaktivitäten der Deutschen.

Dennoch ist es uns in diesem Zeitraum gelungen, mit 84 Tsd. (Vorjahr: 70 Tsd.) die bisher größte Anzahl neu registrierter Kunden in einem Quartal von unserem Angebot zu überzeugen. Mit 219 Tsd. gewonnenen Neukunden in den ersten neun Monaten 2014 liegen wir – unter Berücksichtigung der saisonalen und Jackpot-abhängigen Schwankungsbreite – absolut im Plan der für 2014 insgesamt erwarteten 300 Tsd. Neukunden. Die Gesamtzahl unserer registrierten Kunden ist damit zum 30. September 2014 auf 456 Tsd. gestiegen.

Zu dieser guten Entwicklung trug im dritten Quartal, einem vergleichsweise kostengünstigen Werbezeitraum, neben der klassischen Online-Werbung unter anderem eine große TV-Kampagne bei. Sie war Teil einer im Juli 2014 gestarteten, medienübergreifenden Marketing-Aktion mit dem Ziel, die Positionierung unserer App im App Store von Apple zu optimieren und die Anzahl unserer mobilen Nutzer zu erhöhen.

Trotz der in diesem Zusammenhang für die Zeit von Juli bis September 2014 gestiegenen Marketingaufwendungen in Höhe von -3.650 Tsd. Euro (Vorjahr: -2.763 Tsd. Euro) lagen die Akquisitionskosten je Neukunde mit 43,55 Euro im dritten Quartal (Vorjahr: 39,28 Euro) unter den höheren Werten der beiden Vorquartale (47,30 Euro im ersten beziehungsweise 44,64 Euro im zweiten Quartal) und betragen damit zum 30. September 2014 45,16 Euro (Vorjahr: 34,67 Euro).

Die Qualität unserer Kunden übertrifft nach wie vor unsere vergangenheitsbasierten Erwartungen, was sich – ebenfalls unter Berücksichtigung Jackpot-abhängiger Schwankungen – weiterhin sowohl am durchschnittlichen Transaktionsvolumen je aktivem Kunden als auch an der Aktivitätsrate ablesen lässt.

Da der Mediamix weiterhin auf dem Prüfstand steht, wird der CPL – abhängig von der Jackpot-Situation, der Höhe der Marketingaufwendungen und dem Wettbewerbsverhalten – auch in Zukunft größeren Schwankungen unterliegen.

Ergebnis planmäßig von Anlaufkosten geprägt

Anlaufkosten prägten planmäßig das Ergebnis, so dass das EBIT – insbesondere aufgrund der gestiegenen Kosten für Marketing, der höheren direkten Kosten des Geschäftsbetriebs und der erhöhten Personalkosten – in den ersten neun Monaten 2014 auf -11.475 Tsd. Euro (Vorjahr: -8.219 Tsd. Euro) sank. Der Vorjahreswert war zudem durch eine Aufhebungsvereinbarung zwischen der Lotto24 AG und der Tipp24 SE bezüglich eines Servicevertrags zur Kundenansprache und Altersverifikation beeinflusst, die sich in diesem Zeitraum in Höhe von 450 Tsd. Euro erfolgserhöhend ausgewirkt hat.

Das Finanzergebnis betrug 66 Tsd. Euro (Vorjahr: 76 Tsd. Euro), wobei die Finanzierungserträge aus der verzinslichen Anlage von nicht sofort benötigten Finanzmittelbeständen resultierten. Der Periodenfehlbetrag stieg um -6.194 Tsd. Euro auf -11.703 Tsd. Euro (Vorjahr: -5.509 Tsd. Euro). Im Berichtszeitraum wurden aufgrund einer im Vergleich zum Vorjahr konservativeren Betrachtungsweise keine ergebnisentlastenden »negativen« Ertragsteuern auf Verlustvorträge berücksichtigt. Das Ergebnis je Aktie betrug -0,59 Euro (Vorjahr: -0,39 Euro).

Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Zum Stichtag 30. September 2014 beschäftigte die Lotto24 AG neben den beiden Vorstandsmitgliedern 32 Angestellte (Vollzeitäquivalente, Vorjahr: 24), von denen drei Mitarbeiter in Elternzeit waren (Vorjahr: 2). Mehr als die Hälfte unserer Mitarbeiter war im Bereich Marketing tätig, vier waren bereits im IT-Bereich beschäftigt (Vorjahr: 2). Im Wesentlichen aufgrund der gegenüber dem Vorjahr erhöhten Mitarbeiterzahl stieg der Personalaufwand auf -2.810 Tsd. Euro (Vorjahr: -2.424 Tsd. Euro).

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den ersten neun Monaten 2014 von -7.675 Tsd. Euro auf -13.929 Tsd. Euro. Im Einzelnen stellte sich die Entwicklung wie folgt dar:

- Da wir erst am 13. März 2013 eine Werbeerlaubnis erhalten hatten und demzufolge erst ab dem zweiten Quartal 2013 relevant Marketing betreiben konnten, stiegen die Marketingaufwendungen im Vorjahresvergleich von -4.746 Tsd. Euro auf -9.870 Tsd. Euro.
- Die indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs stiegen leicht von -2.512 Tsd. Euro auf -2.618 Tsd. Euro. Dabei betragen unsere Technikkosten -1.304 Tsd. Euro (Vorjahr: -1.401 Tsd. Euro), die unter anderem für die Weiterentwicklung von Dauerscheinangeboten, die SEPA-Umstellung sowie allgemeine Prozessverbesserungen anfielen. Darüber hinaus haben wir Optimierungen im Zusammenhang mit der Spielscheinabgabe bei den Landeslotteriegesellschaften und technische Anpassungen bei einzelnen Spielangeboten vorgenommen. Unsere Beratungsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von -714 Tsd. Euro auf -758 Tsd. Euro, im Wesentlichen aufgrund höherer IR-Kosten durch unsere Hauptversammlung sowie erweiterter Berichterstattungsumfänge.
- Die von -417 Tsd. Euro auf -1.441 Tsd. Euro gestiegenen direkten Kosten des Geschäftsbetriebs setzen sich schwerpunktmäßig aus den Kosten der technischen Abwicklung des Spielbetriebs und des Zahlungsverkehrs zusammen. Da sich alle direkten Kosten proportional zum Transaktionsvolumen verhalten, gehen wir davon aus, dass sie weiterhin deutlich zunehmen werden.

Der Anstieg der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen von -43 Tsd. Euro auf -174 Tsd. Euro in den ersten neun Monaten 2014 resultierte aus der planmäßigen Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte sowie der angeschafften Büro- und Kommunikationstechnik.

FINANZLAGE

Finanzierungsanalyse

Unsere Finanzierungssituation ist überwiegend durch Eigenkapital und kurzfristige Verbindlichkeiten geprägt. Aufgrund unserer im September 2013 erfolgreich abgeschlossenen Kapitalerhöhung ist das gezeichnete Kapital der Lotto24 AG auf 19.963 Tsd. Euro gewachsen.

Zum 30. September 2014 betrug das Eigenkapital 25.943 Tsd. Euro und setzte sich wie folgt zusammen:

Eigenkapital	30.09.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Gezeichnetes Kapital	19.963	19.963
Kapitalrücklage	31.628	31.628
Sonstige Rücklage	9	-36
Angesammelte Ergebnisse	-25.656	-13.953
Gesamt	25.943	37.602

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt. Beeinflusst von der Ergebnissituation sank die Bilanzsumme von 42.830 Tsd. Euro auf 31.770 Tsd. Euro.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.09.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.951	1.651
Gesamt	1.951	1.651

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigen im Wesentlichen die zum Stichtag noch offenen Zahlungsverpflichtungen für bereits erhaltene Marketing-, Rechts- und Technikberatungsleistungen. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Zum 30. September 2014 setzten sich die sonstigen Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten	30.09.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten Spielbetrieb	2.392	2.193
Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung	48	35
Urlaubsrückstellungen	94	46
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2	-
Gesamt	2.536	2.274

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 30. September 2014 auf 2.536 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.274 Tsd. Euro), insbesondere aufgrund der Verbindlichkeiten des ausgeweiteten Spielvermittlungsbetriebs in Höhe von 2.392 Tsd. Euro (Vorjahr 2.193 Tsd. Euro). Unter dieser Position, für die wir mit zunehmendem Transaktionsvolumen einen signifikanten Anstieg erwarten, werden die Verpflichtungen aus der Abrechnung gegenüber den Landeslotteriegesellschaften und unseren Kunden erfasst.

Investitionsanalyse

Im Berichtszeitraum investierten wir -320 Tsd. Euro (Vorjahr: -208 Tsd. Euro) in für den Geschäftsbetrieb notwendige Soft- und Hardware sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Liquiditätsanalyse	Q. I-III 2014	Q. I-III 2013
in Tsd. Euro		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-10.535	-6.305
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-816	713
davon Finanzinvestitionen	-497	921
davon Investitionen ins Anlagevermögen	-320	-208
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-	17.022
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-11.351	11.431
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	16.490	8.086
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	5.138	19.517
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (mittelfristig)	2.661	2.088
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	-	-
Wirtschaftlicher Finanzmittelbestand	7.799	21.605

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der sich im Wesentlichen auf die Ergebnisentwicklung, den Effekt aus dem Rückgang der kurzfristigen Forderungen sowie auf die Zunahme der Verbindlichkeiten zurückführen lässt, betrug im Berichtszeitraum -10.535 Tsd. Euro (Vorjahr: -6.305 Tsd. Euro).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -816 Tsd. Euro (Vorjahr: 713 Tsd. Euro), wobei der Auszahlungsüberhang im Wesentlichen aus der Geldanlage freier Liquidität und den Investitionen in das Anlagevermögen resultiert.

Im Berichtszeitraum gab es keinen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Vorjahr: 17.022 Tsd. Euro).

Zum 30. September 2014 setzten sich die sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen wie folgt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	30.09.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Forderungen aus Steuern (Umsatzsteuer)	221	275
Forderungen aus Spielbetrieb	731	909
Geleistete Vorauszahlungen	301	446
Kautionen	626	412
Übrige	9	11
Gesamt	1.889	2.053

VERMÖGENSLAGE

Zum 30. September 2014 haben die Vermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2013 um -11.060 Tsd. Euro auf 31.770 Tsd. Euro abgenommen. Dieser Gesamteffekt resultierte hauptsächlich aus dem Rückgang der Zahlungsmittel und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte zur Finanzierung des operativen Geschäfts einerseits sowie dem geringen Anstieg der Verbindlichkeiten andererseits. Die kurzfristigen Vermögenswerte umfassen vor allem Zahlungsmittel (4.179 Tsd. Euro; Vorjahr: 16.490 Tsd. Euro), sonstige finanzielle Vermögenswerte (3.621 Tsd. Euro; Vorjahr: 2.099 Tsd. Euro) sowie sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen (1.889 Tsd. Euro; Vorjahr: 2.053 Tsd. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte werden durch den Geschäfts- und Firmenwert (18.850 Tsd. Euro; gegenüber dem Vorjahr unverändert) sowie latente Steueransprüche (2.320 Tsd. Euro; Vorjahr: 2.635 Tsd. Euro) bestimmt.

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER LOTTO24 AG

Lotto24 ist gut positioniert, um an der Weiterentwicklung des deutschen Online-Lotteriemarkts zu partizipieren: Nachdem unsere Geschäftstätigkeit regulatorisch bis Mitte März 2013 noch erheblich eingeschränkt war, können wir seitdem – insbesondere mithilfe des finanziellen Spielraums aus den im September 2013 und Oktober 2014 durchgeführten Kapitalerhöhungen – den Geschäftsaufbau plangemäß weiter beschleunigen und unseren Vorsprung als führender Vermittler von Lotterierprodukten im Internet ausbauen.

NACHTRAGSBERICHT

INSOURCING DER IT-PLATTFORM

Wir planen das Insourcing unserer IT-Plattform – das heißt die Übernahme der Weiterentwicklung der Betriebssoftware sowie des IT-Betriebs – spätestens bis zum 31. Dezember 2015 und haben zu diesem Zweck entsprechende Vereinbarungen mit unseren bisherigen IT-Dienstleistern geschlossen. Hierfür werden wir eine eigene IT-Abteilung aufbauen und dabei auch erfahrene Mitarbeiter von unseren bisherigen IT-Dienstleistern übernehmen. Die für den IT-Betrieb erforderliche Software erwerben wir aufgrund bestehender vertraglicher Regelungen kaufpreisfrei.

Insgesamt werden die positiven Effekte – unter anderem aus der Reduzierung der Kosten für die technische Abwicklung des Spielbetriebs sowie der IT-Entwicklung – die zusätzlichen Personalkosten mittelfristig überkompensieren. Der überwiegend im Geschäftsjahr 2015 entstehende zusätzliche Finanzierungsbedarf in Höhe von rund 3 Mio. Euro kann im Bedarfsfall durch ein Verkäuferdarlehen in gleicher Höhe gedeckt werden.

Mit diesem Schritt bezwecken wir, die langfristige Unabhängigkeit und Kontrolle über den strategisch wichtigen IT-Bereich zu gewinnen und durch den Systembetrieb in Deutschland unter anderem den Weg für weitere Kooperationen im Bereich der B2B- und Mandanten-Services zu eröffnen. Zudem erwarten wir, dass unsere eigenen Entwicklungsbedürfnisse infolge des Insourcings in Zukunft flexibler, schneller und einfacher erfüllt werden können.

ERFOLGREICHE KAPITALERHÖHUNG

Am 21. Oktober 2014 haben wir mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung gegen Baranlagen in Höhe von 9,99 % des Grundkapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre beschlossen. Das Grundkapital wurde durch teilweise Ausnutzung des auf der Hauptversammlung vom 21. Mai 2014 vereinbarten genehmigten Kapitals von 19.962.720 Euro um 1.996.271 Euro auf 21.958.991 Euro erhöht. Hierzu wurden 1.996.271 neue, auf den Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) mit Gewinnanteilsberechtigung ab dem 1. Januar 2014 ausgegeben. Die 1.996.271 neuen Stückaktien wurden vollständig bei zwei unserer maßgeblichen Aktionäre, der Othello Vier Beteiligungs GmbH & Co. KG, einer Gesellschaft der Günther-Gruppe, sowie Herrn Jens Schumann, zu einem Preis von 3,00 Euro je neuer Aktie – und damit mit einem Aufschlag zum volumengewichteten Durchschnittskurs der Lotto24-Aktie am Vortag der Kapitalerhöhung von knapp 20 % – platziert. Aus der Kapitalerhöhung haben wir damit einen Emissionserlös von knapp 6 Mio. Euro erzielt.

BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

RISIKOBERICHT

Lotto24 ist ein junges, im dynamisch wachsenden Online-Vermittlungsmarkt für staatliche Lotterienprodukte tätiges Unternehmen, das erst seit 2012 im Wettbewerb steht.

Unser Geschäftsmodell wird von vielen Faktoren beeinflusst – unter anderem von den rechtlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der Aufrechterhaltung von Vermittlungs- und Werbeerlaubnissen oder von Kooperationen mit unseren Geschäftspartnern beziehungsweise von sonstigen Vertragsverhältnissen. Auf dieser Grundlage treffen wir Annahmen zu unserer Entwicklung und Profitabilität, den Transaktionsvolumina und Umsatzerlösen, Kostenpositionen, der Mitarbeiter-

ausstattung, der Finanzierung sowie wesentlichen Bilanzpositionen, die sich als unzutreffend oder unvollständig erweisen könnten. Es gibt darüber hinaus keine Gewähr, dass sich Lotto24 in diesem Markt behaupten kann. Insbesondere hängt das weitere Wachstum davon ab, ob und inwieweit wir in der Lage sein werden, neue Kunden zu gewinnen, unser bestehendes Angebot auszubauen, weitere Produkte in unser Leistungsangebot aufzunehmen und neue Vertriebskanäle zu etablieren.

Im ungünstigsten Fall könnte sich das Geschäftsmodell als nicht profitabel oder nicht durchführbar erweisen. Dies könnte Wertberichtigungen insbesondere bei aktivierten langfristigen Vermögenswerten erfordern sowie weitere wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Lotto24 haben.

In unserem Geschäftsbericht 2013 haben wir bestimmte Risiken dargestellt, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie unsere Reputation haben könnten. Darüber hinaus haben wir dort unsere wesentlichsten Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems beschrieben.

Einschätzung der Risikolage

Wir bewerten die Wahrscheinlichkeit des Eintretens der im Geschäftsbericht 2013 genannten Risiken jeweils unterschiedlich und halten die Risikolage insgesamt für moderat. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, schätzen wir als gering ein. Zudem würden wir in einem solchen Fall bestehende Rechtsschutzmöglichkeiten ausschöpfen. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 haben wir keine weiteren bedeutsamen Risiken und Chancen identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

PROGNOSEBERICHT

Wir verfügen über eine gute Ausgangsposition, um von der Liberalisierung der Online-Lotterievermittlung in Deutschland zu profitieren und die erheblichen Chancen im Markt zu nutzen.

Nachdem uns die Werbeerlaubnis im März 2013 erteilt wurde, haben wir unser Produkt- und Dienstleistungsangebot deutschlandweit aktiv via Internet und TV vermarktet. Unsere Einschätzung, dass das Lotto24-Geschäftsmodell funktioniert und uns eine Phase dynamischen Unternehmenswachstums bevorsteht, sehen wir nach wie vor bestätigt.

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Unter der Voraussetzung eines unveränderten regulatorischen Umfelds erwarten wir für das Geschäftsjahr 2014 je nach Jackpot-Situation eine deutliche Steigerung – bis hin zu einer Verdreifachung – des Transaktionsvolumens und der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr. Die Bruttomarge wird dabei voraussichtlich auf Vorjahresniveau liegen. Aufgrund der noch vergleichsweise geringen Umsätze und einer deutlichen Erhöhung der Marketingaufwendungen werden sowohl EBIT als auch Periodenergebnis durch entsprechend höhere Verluste als im Vorjahr geprägt sein. Darüber hinaus erwarten wir für 2014 – ebenfalls in Abhängigkeit von der Jackpot-Situation – mindestens 300 Tsd. neu registrierte Kunden.

Mit einer deutlichen Steigerung von Transaktionsvolumen (+252,4 %) und Umsatz (+267,1 %), einer Bruttomarge auf Vorjahresniveau (9,2 %), einem durch höhere Marketingaufwendungen (-9.870 Tsd. Euro) stärker von Verlusten geprägten EBIT (-11.475 Tsd. Euro) und 219 Tsd. neu registrierten Kunden liegt unsere Geschäftsentwicklung nach den ersten neun Monaten 2014 absolut im Rahmen unserer Erwartungen.

ERWARTETE FINANZLAGE

Basierend auf den noch vergleichsweise geringen Mittelzuflüssen aus der erst angelaufenen Geschäftstätigkeit sowie der deutlichen Erhöhung der Marketingaufwendungen gehen wir weiter von einem signifikanten Finanzmittelverbrauch im Geschäftsjahr 2014 aus - nachdem unsere Zahlungsmittel und sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Zuge der ersten neun Monate 2014 bereits von 18.589 Tsd. Euro am 31. Dezember 2013 um -10.789 Tsd. Euro abgenommen haben.

Aufgrund der im September 2013 durchgeführten Kapitalerhöhung verfügen wir nach den ersten neun Monaten 2014 noch über Zahlungsmittel und sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 7.799 Tsd. Euro. Diese verwenden wir vor allem für die Durchführung von Marketingmaßnahmen, um die Neukundengewinnung zu beschleunigen. Darüber hinaus wollen wir unser Produktportfolio durch die Aufnahme zusätzlicher Lotterien in das Vermittlungsangebot erweitern und unser Dienstleistungsangebot für staatlich lizenzierte Lotterien ausbauen.

Im Rahmen unserer Hauptversammlung am 21. Mai 2014 wurde der Vorstand zudem ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. Mai 2019 um bis zu 3.992.544 Euro - das entspricht 20 % des Grundkapitals - zu erhöhen. Wie im Nachtragsbericht näher beschrieben, haben wir hiervon mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 21. Oktober 2014 Gebrauch gemacht und eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen in Höhe von 9,99 % des Grundkapitals - das entspricht 1.996.271 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) - unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre beschlossen. Der hierbei erzielte Emissionserlös von knapp 6 Mio. Euro hat unsere Zahlungsmittel und sonstigen finanziellen Vermögenswerte entsprechend erhöht.

BERICHT ÜBER GESCHÄFTE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Zu den Angaben über Geschäfte mit nahe stehenden Personen verweisen wir auf die Anhangangabe 21 auf Seite 39.

Hamburg, 11. November 2014

Der Vorstand



Petra von Strombeck
Vorstandsvorsitzende



Magnus von Zitzewitz
Vorstand

03. VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER NACH IFRS

		Q. I-III 2014	Q. I-III 2013	Q. III 2014	Q. III 2013
in Tsd. Euro	Anhang				
Transaktionsvolumen		57.454	16.303	20.713	9.005
Weiterzuleitende Spieleinsätze (abzüglich Umsatzerlöse)		-52.154	-14.859	-18.785	-8.221
Umsatzerlöse	5	5.300	1.444	1.928	784
Sonstige betriebliche Erträge	6	137	480	87	10
Gesamtleistung		5.437	1.923	2.016	794
Betriebliche Aufwendungen					
Personalaufwand	7	-2.810	-2.424	-900	-707
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	15,16	-174	-43	-70	-17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-13.929	-7.675	-5.173	-3.825
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT)		-11.475	-8.219	-4.127	-3.756
Finanzierungserträge	9	66	100	2	0
Finanzierungsaufwendungen	9	0	-23	-	-23
Finanzergebnis	9	66	76	2	-23
Ergebnis vor Steuern		-11.409	-8.143	-4.126	-3.779
Ertragsteuern	10	-294	2.634	-99	1.255
Periodenergebnis		-11.703	-5.509	-4.225	-2.524
Ergebnis je Aktie (unverwässert, verwässert, in Euro/Aktie)		-0,59	-0,39	-0,21	-0,18
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (unverwässert, verwässert, in Stück)		19.962.720	14.061.652	19.962.720	14.234.287

Das Periodenergebnis nach Steuern ist den Eigentümern der Lotto24 AG, Hamburg, zuzurechnen.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER NACH IFRS

		Q. I-III 2014	Q. I-III 2013	Q. III 2014	Q. III 2013
in Tsd. Euro	Anhang				
Periodenergebnis		-11.703	-5.509	-4.225	-2.524
Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	11	65	-68	33	37
Ertragsteuereffekte		-21	22	-11	-12
Sonstiges Ergebnis nach Steuern ¹⁾		44	-46	22	25
Gesamtergebnis nach Steuern		-11.659	-5.555	-4.203	-2.499

¹⁾ Wird gegebenenfalls in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Das Gesamtergebnis nach Steuern ist den Eigentümern der Lotto24 AG, Hamburg, zuzurechnen.

BILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER NACH IFRS

in Tsd. Euro		30.09.2014	31.12.2013
AKTIVA	Anhang		
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel	11	4.179	16.490
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	3.621	2.099
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	214	151
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	13	1.889	2.053
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		9.902	20.793
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	14	18.850	18.850
Immaterielle Vermögenswerte	15	471	431
Sachanlagen	16	227	121
Latente Steueransprüche	10	2.320	2.635
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		21.868	22.037
SUMME AKTIVA		31.770	42.830
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.1	1.951	1.651
Sonstige Verbindlichkeiten	17.2	2.536	2.274
Kurzfristige Rückstellungen	18	666	692
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		5.154	4.618
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Rückstellungen	19	673	610
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		673	610
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	20	19.963	19.963
Kapitalrücklage	20	31.628	31.628
Sonstige Rücklage	20	9	-36
Angesammelte Ergebnisse	20	-25.656	-13.953
Eigenkapital, gesamt		25.943	37.602
SUMME PASSIVA		31.770	42.830

KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER NACH IFRS

	Q. I-III 2014	Q. I-III 2013
in Tsd. Euro		
Ergebnis vor Steuern	-11.409	-8.143
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	174	43
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	-66	-76
Veränderungen der:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-63	-115
Sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen	165	-765
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	300	788
Sonstigen Verbindlichkeiten	262	1.341
Kurzfristigen Rückstellungen	-26	136
Langfristigen Rückstellungen	63	412
Erhaltene Zinsen	66	98
Gezahlte Zinsen	0	-23
Gezahlte Steuern	-	-
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-10.535	-6.305
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) für Finanzinstrumente	-497	921
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	-174	-124
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	-146	-84
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-816	713
Auszahlungen für die Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	-	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzdarlehen	-	-
Einzahlungen aus der Barkapitalerhöhung	-	17.972
Auszahlungen für Transaktionskosten der Kapitalerhöhung	-	-950
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-	17.022
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-11.351	11.431
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	16.490	8.086
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	5.138	19.517
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode	5.138	19.517
Zahlungsmittel	4.179	19.517
Zahlungsmitteläquivalente	959	-

Die Erläuterungen erfolgen unter Anhangangabe 3.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER NACH IFRS

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Eigenkapital gesamt
in Tsd. Euro					
Stand 1. Januar 2013	13.974	20.203	3	-3.429	30.751
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	-	-	-	-
Barkapitalerhöhung	5.989	11.983	-	-	17.972
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	-950	-	-	-950
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	307	-	-	307
Ergebnis	-	-	-	-5.509	-5.509
Sonstiges Ergebnis	-	-	-46	-	-46
Gesamtergebnis	-	-	-46	-5.509	-5.555
Stand 30. September 2013	19.963	31.543	-43	-8.937	42.525
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	-	-	-	-
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	126	-	-	126
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	-41	-	-	-41
Ergebnis	-	-	-	-5.016	-5.016
Sonstiges Ergebnis	-	-	8	-	8
Gesamtergebnis	-	-	8	-5.016	-5.008
Stand 31. Dezember 2013	19.963	31.628	-36	-13.953	37.602
Stand 1. Januar 2014	19.963	31.628	-36	-13.953	37.602
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	-	-	-	-
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	-	-	-	-
Ergebnis	-	-	-	-11.703	-11.703
Sonstiges Ergebnis	-	-	44	-	44
Gesamtergebnis	-	-	44	-11.703	-11.659
Stand 30. September 2014	19.963	31.628	9	-25.656	25.943

Die Erläuterungen erfolgen unter Anhangangabe 20.

ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

1 ALLGEMEINES

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht für die ersten neun Monate des Jahres 2014 (Berichtszeitraum: 1. Januar bis 30. September 2014) der Lotto24 AG

- wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Berücksichtigung der gültigen IFRS und IFRIC des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt,
- enthält nicht alle für einen IFRS-Einzelabschluss erforderlichen Informationen und Angaben, er ist daher zusammen mit dem IFRS-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen,
- wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen,
- wurde durch Beschluss des Vorstands am 11. November 2014 zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Lotto24 AG, die keine Tochterunternehmen hat, befindet sich in der Aufbau- und Wachstumsphase. Ihre Hauptaktivität ist die Online-Vermittlung staatlicher Lotterien in Deutschland. Sitz der Lotto24 AG ist Hamburg, ihre Anschrift lautet Straßenbahnring 11, 20251 Hamburg, Deutschland.

2 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Auf den Zwischenabschluss wurden die gleichen Grundsätze der Rechnungslegung angewandt, wie auf den IFRS-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2013, in dem sie auch nachgelesen werden können. Im Jahr 2014 gibt es keine neu beziehungsweise geändert anzuwendenden Standards und Interpretationen, die eine wesentliche Auswirkung auf den IFRS-Zwischenabschluss haben. Der Ausweis erfolgt, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (Tsd. Euro), wodurch sich im Einzelfall Rundungsdifferenzen ergeben können.

3 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung ist nach IAS 7 (»Cash Flow Statements«) erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden nach der indirekten Methode ermittelt.

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzte sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wie folgt zusammen:

	30.09.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (kurzfristig)	959	-
Zahlungsmittel	4.179	16.490
Gesamt	5.138	16.490

	30.09.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Überleitung zur Bilanz		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (kurzfristig)	959	-
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (mittelfristig)	2.661	2.099
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	-	-
Gesamt	3.621	2.099

4 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Neben der Online-Vermittlung staatlicher Lotterien bestehen keine berichtspflichtigen Segmente.

5 UMSATZERLÖSE

	Q. I-III 2014	Q. I-III 2013
in Tsd. Euro		
Umsatzerlöse	5.300	1.444
Gesamt	5.300	1.444

Der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse auf 5.300 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.444 Tsd. Euro) basiert auf der höheren Anzahl von Bestandskunden sowie der Ausweitung der Marketingaktivitäten in 2014, die zu einer signifikanten Steigerung der neu registrierten Kunden führte. Zum 30. September 2014 betrug die Anzahl der insgesamt registrierten Kunden 456 Tsd. und hat sich wie folgt entwickelt:

	2014	2013
in Tsd.		
Anzahl registrierter Kunden zum 31. Dezember des Vorjahres	237	29
Erstes Quartal	77	15
Zweites Quartal	58	52
Drittes Quartal	84	70
Anzahl registrierter Kunden zum 30. September	456	166

6 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	Q. I-III 2014	Q. I-III 2013
in Tsd. Euro		
Sonstige betriebliche Erträge	137	480
Gesamt	137	480

In den sonstigen betrieblichen Erträgen waren in den ersten neun Monaten 2014 im Wesentlichen ein einmaliger, sofort ertragswirksamer Baukostenzuschuss im Zusammenhang mit dem Abschluss eines längerfristigen Mietvertrags (80 Tsd. Euro) sowie Weiterbelastungserträge an die Vertragspartner im Rahmen der abgeschlossenen Kooperationen für technische Einrichtungskosten und Dienstleistungen (32 Tsd. Euro; Vorjahr: 28 Tsd. Euro) enthalten.

Der Wert des Vergleichszeitraums 2013 beinhaltete den einmaligen Ertrag aus der Aufhebungsvereinbarung vom 15. Februar 2013 mit der Tipp24 SE (450 Tsd. Euro) sowie sonstige Weiterbelastungserträge. Für Detailerläuterungen zur Aufhebungsvereinbarung verweisen wir auf Anhangangabe 25.2 des IFRS-Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2012.

7 PERSONALAUFWAND

In den ersten neun Monaten 2014 hat sich der Personalaufwand der Lotto24 AG im Wesentlichen aufgrund eines höheren Personalbestands gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erhöht.

	Q. I-III 2014	Q. I-III 2013
in Tsd. Euro		
Gehälter	-2.512	-2.240
Soziale Abgaben	-298	-185
Gesamt	-2.810	-2.424

Im Personalaufwand ist die anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich (»Phantom Shares«) für die Vorstandsmitglieder enthalten, die in den ersten neun Monaten 2014 - in Abhängigkeit von der aktuellen Lotto24-Aktienkursentwicklung - mit -63 Tsd. Euro (Vorjahr: -412 Tsd. Euro) geringer ausfiel. Detailerläuterungen erfolgen unter Anhangangabe 19.

8 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	Q. I-III 2014	Q. I-III 2013
in Tsd. Euro		
Marketingkosten ¹⁾	-9.870	-4.746
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.441	-417
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-2.618	-2.512
Übrige Aufwendungen	-	-
Gesamt	-13.929	-7.675

¹⁾ Davon entfielen auf B2B- und Mandanten-Services -255 Tsd. Euro (Vorjahr: -101 Tsd. Euro).

Zum 30. September 2014 sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vergleichszeitraum von -7.675 Tsd. Euro um -6.254 Tsd. Euro auf -13.929 Tsd. Euro angestiegen.

Folgende Faktoren beeinflussten die Entwicklung: Anders als im Vorjahreszeitraum entstanden in den ersten neun Monaten 2014 Marketingkosten für die Neukundengewinnung in Höhe von -9.870 Tsd. Euro (Vorjahr: -4.746 Tsd. Euro). Dieser starke Anstieg steht im Zusammenhang mit der erst im März 2013 erteilten Werbeerlaubnis und dem damit verbundenen Start bundesweiter Marketingkampagnen (insbesondere Online- und Fernsehwerbung).

Die indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs stiegen leicht von -2.512 Tsd. Euro auf -2.618 Tsd. Euro. Dabei betragen unsere Technikkosten -1.304 Tsd. Euro (Vorjahr: -1.401 Tsd. Euro), die unter anderem für die Weiterentwicklung von Dauerscheinangeboten, die SEPA-Umstellung, allgemeine Prozessverbesserungen sowie Optimierungen im Zusammenhang mit der Spielscheinabgabe bei den Landeslotteriegesellschaften anfielen. Unsere Beratungsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von -714 Tsd. Euro auf -758 Tsd. Euro, im Wesentlichen aufgrund höherer IR-Kosten durch unsere Hauptversammlung sowie erweiterter Berichterstattungsumfänge.

Die von -417 Tsd. Euro auf -1.441 Tsd. Euro gestiegenen direkten Kosten des Geschäftsbetriebs setzen sich schwerpunktmäßig aus den Kosten der technischen Abwicklung des Spielbetriebs und des Zahlungsverkehrs zusammen.

9 FINANZERGEBNIS

	Q. I-III 2014	Q. I-III 2013
in Tsd. Euro		
Finanzierungserträge		
Zinserträge	66	100
	66	100
Finanzierungsaufwendungen		
Zinsaufwendungen	0	-23
	0	-23
Gesamt	66	76

Die Zinserträge resultieren aus verzinslich angelegten Liquiditätsüberhängen.

10 ERTRAGSTEUERN

Der Steuersatz für die Körperschaftsteuer betrug gegenüber 2013 unverändert 15,0 % und der Solidaritätszuschlag unverändert 5,5 % auf die Körperschaftsteuer.

Ebenfalls stabil bei 16,45 % blieb der effektive Gewerbeertragsteuersatz für Hamburg in den ersten neun Monaten 2014. Auch für die Bewertung der latenten Steuern werden die gleichen Prozentsätze zugrunde gelegt wie im Vorjahr.

Latente Steuern gemäß IAS 12 werden mit dem bei Aufstellung des Abschlusses erwarteten durchschnittlichen Steuersatz zum Zeitpunkt der Umkehrung der Unterschiede berechnet. Für die Berechnung der latenten Steuern ergab sich insgesamt ein Steuersatz von 32,28 % (Vorjahr: 32,28 %).

Die latenten Steueransprüche und -schulden haben sich wie folgt entwickelt:

	30.09.2014	Ertrag (+)/ Aufwand (-)	01.01.2014
in Tsd. Euro			
Latente Steueransprüche			
Latente Steueransprüche aufgrund zeitlicher Differenzen	5	5	-
Latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorräge	3.234	-	3.234
	3.239	5	3.234
Saldierung mit latenten Steuerschulden	-919		
Gesamt	2.320		

	30.09.2014	Ertrag (+)/ Aufwand (-)	01.01.2014
in Tsd. Euro			
Latente Steuerschulden			
Latente Steuerschulden aufgrund zeitlicher Differenzen	919	-320	599
	919	-320	599
Saldierung mit latenten Steueransprüchen	-919		
Gesamt	0		

Die Lotto24 AG bilanziert latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorräge, da auf Basis der zugrunde liegenden Planung und der Erfahrung des Managements substantielle Hinweise vorliegen, dass innerhalb der nächsten fünf Jahre ein entsprechend ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Dieser Planung liegt auch die Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf eine Wertminderung zugrunde (vgl. auch Anhangangabe 14). Zudem berücksichtigt sie - neben der bereits im September 2012 erteilten Vermittlungserlaubnis - die im März 2013 erteilte Erlaubnis für Internet- und TV-Werbung für den Online-Vertrieb staatlicher Lotterien. Nicht zuletzt ist einer unserer besonderen Wettbewerbsvorteile ein erfahrenes Managementteam, das bereits erfolgreich die Vermarktung einer Online-Lotterievermittlung betrieben hat sowie über umfangreiche Erfahrungen im Lotterie-, Glücksspiel- und E-Commerce-Markt verfügt.

11 ZAHLUNGSMITTEL UND SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

	30.09.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Zahlungsmittel		
Guthaben bei Kreditinstituten	4.177	16.489
Kassenbestand	1	1
Gesamt	4.179	16.490

Die Zahlungsmittel sind nahezu vollständig bei drei Kreditinstituten angelegt.

	30.09.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Überleitung zu den sonstigen finanziellen Vermögenswerten		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	3.621	2.099
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	-	-
Gesamt	3.621	2.099

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen (»available-for-sale«) bestehen aus Renten- und Geldmarktfondsanteilen mit breiter Anlagestreuung, die über ein Kreditinstitut verwaltet werden. Für diese Anlagen wurde eine Eigenkapitaländerung vor Ertragsteuereffekten in Höhe von 65 Tsd. Euro (Vorjahr: -68 Tsd. Euro) erfasst.

Zum 30. September 2014 bestanden keine bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen (»held-to-maturity«) (Vorjahr: - Tsd. Euro).

	30.09.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Überleitung zum wirtschaftlichen Finanzmittelbestand		
Wirtschaftlicher Finanzmittelbestand		
Zahlungsmittel	4.179	16.490
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.621	2.099
Gesamt	7.799	18.589

12 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	30.09.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Forderungen gegen Kunden	196	135
Forderungen aus Weiterbelastungen	18	15
Gesamt	214	151

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Weiterbelastungen sowie Rückerstattungsansprüche und offene Abrechnungssachverhalte gegen Kunden, die durchgängig eine Restlaufzeit von unter einem Jahr aufweisen. Für etwaige Werthaltigkeitsrisiken in den nominellen Forderungen gegen Kunden wurden Wertberichtigungen auf Basis historischer Erfahrungen vorgenommen.

13 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE UND GELEISTETE VORAUSZAHLUNGEN

	30.09.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Forderungen aus Steuern (Umsatzsteuer)	221	275
Forderungen aus Spielbetrieb	731	909
Geleistete Vorauszahlungen	301	446
Kautionen	626	412
Übrige	9	11
Gesamt	1.889	2.053

Bei den sonstigen Vermögenswerten und geleisteten Vorauszahlungen handelt es sich – bis auf die Forderungen aus Steuern (Umsatzsteuer) und die geleisteten Vorauszahlungen – um finanzielle Vermögenswerte.

Sämtliche sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Zum Bilanzstichtag lagen keine Gründe für eine Wertminderung vor, die mit einer Wertberichtigung hätten berücksichtigt werden müssen.

14 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Zur Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen.

	2014	2013
in Tsd. Euro		
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar	18.850	18.850
Zugänge einzeln erworben	-	-
Zugänge selbst erstellt	-	-
Abgänge	-	-
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 30. September 2014/31. Dezember 2013	18.850	18.850
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar	-	-
Abschreibungen der Periode	-	-
Abgänge	-	-
Kumulierte Abschreibungen zum 30. September 2014/31. Dezember 2013	-	-
Buchwert zum 30. September 2014/31. Dezember 2013	18.850	18.850

Der Geschäfts- oder Firmenwert umfasst den als Sacheinlage eingebrachten Geschäftsbetrieb Online-Lotterievermittlung. Der (derivativ) entstandene Unternehmenswert besitzt keine abzuschätzende Lebensdauer und wird nicht planmäßig abgeschrieben (»Impairment-only-Ansatz«). Anstelle der Abschreibung erfolgt mindestens einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest (»Impairment-Test«) nach IAS 36, sofern nicht unterjährig Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Die für den Werthaltigkeitstest maßgeblichen technischen, marktbezogenen, ökonomischen und gesetzlichen Parameter und Rahmenbedingungen werden kontinuierlich beobachtet und aktualisiert. Die Durchführung der Werthaltigkeitsüberprüfungen des Geschäfts- oder Firmenwerts hat im Berichtszeitraum keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung gegeben und zu keiner außerplanmäßigen Abschreibung geführt (Vorjahr: - Tsd. Euro).

15 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zur Veränderung der immateriellen Vermögenswerte wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen.

	2014	2013
in Tsd. Euro		
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar	495	99
Zugänge einzeln erworben	174	396
Zugänge selbst erstellt	-	-
Abgänge	-	-
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 30. September 2014/31. Dezember 2013	668	495
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar	-64	-25
Abschreibungen der Periode	-133	-39
Abgänge	-	-
Kumulierte Abschreibungen zum 30. September 2014/31. Dezember 2013	-197	-64
Buchwert zum 30. September 2014/31. Dezember 2013	471	431

Die Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte liegt regelmäßig zwischen einem und fünf Jahren. Für die oben aufgeführten immateriellen Vermögenswerte besteht ab Ingebrauchnahme eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei Jahren. Es bestehen keine Beschränkungen von Verfügungsrechten, und es wurden weiterhin keine Vermögenswerte als Sicherheit für Schulden verpfändet. Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um Anschaffungskosten im Zusammenhang mit den Lotto24-Apps.

16 SACHANLAGEN

Zur Veränderung der Sachanlagen wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen. Es handelt sich hierbei um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

	2014	2013
in Tsd. Euro		
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar	147	19
Zugänge einzeln erworben	146	128
Zugänge selbst erstellt	-	-
Abgänge	-	-
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 30. September 2014/31. Dezember 2013	293	147
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar	-26	-4
Abschreibungen der Periode	-41	-22
Abgänge	-	-
Kumulierte Abschreibungen zum 30. September 2014/31. Dezember 2013	-66	-26
Buchwert zum 30. September 2014/31. Dezember 2013	227	121

Die Nutzungsdauer der Sachanlagen liegt regelmäßig zwischen einem und fünf Jahren. Die Vermögenswerte unterliegen keinen Beschränkungen in den Verfügungsrechten und wurden nicht als Sicherheiten für Schulden verpfändet. Die Zugänge entfallen im Wesentlichen auf Anschaffungen von Server- und IT-Arbeitsplatzhardware (79 Tsd. Euro) sowie Büroausstattung (62 Tsd. Euro).

Es bestehen derzeit keine Vermögenswerte aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen.

17 KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

17.1 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	30.09.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.951	1.651
Gesamt	1.951	1.651

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigen im Wesentlichen die noch zum Stichtag offenen Zahlungsverpflichtungen für bereits erhaltene Marketingdienstleistungen, Rechts- und technische Beratungsleistungen. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

17.2 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	2.392	2.193
Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung	48	35
Urlaubsverpflichtungen	94	46
Übrige	2	-
Gesamt	2.536	2.274

Zum 30. September 2014 erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten auf 2.536 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.274 Tsd. Euro), insbesondere aufgrund der Verbindlichkeiten des ausgeweiteten Spielvermittlungsbetriebs in Höhe von 2.392 Tsd. Euro (Vorjahr 2.193 Tsd. Euro). Unter dieser Position, für die wir mit zunehmendem Transaktionsvolumen einen signifikanten Anstieg erwarten, werden die Verpflichtungen aus der Abrechnung gegenüber den Landeslotteriegesellschaften und unseren Kunden gefasst.

Es handelt sich - bis auf die Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung und die Urlaubsverpflichtungen - um finanzielle Verbindlichkeiten.

18 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	30.09.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Bonus	601	631
Prozesskosten	60	55
Übrige	5	7
Gesamt	666	692

Die Bonusrückstellungen werden zeitanteilig in 2014 gebildet. Alle Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb eines Jahres verbraucht.

19 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	30.09.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Anteilsbasierte Vergütung	673	610
Gesamt	673	610

Den Vorstandsmitgliedern wurde ein anteilsbasiertes Vergütungsprogramm («Phantom Shares mit Barausgleich») gewährt. In jährlichen Tranchen zur Kalenderjahresmitte wird die rechnerische Stückanzahl der Anteile ausgegeben und in den zwölf Folgemonaten zeitanteilig («pro-rata temporis») erdient. Die Ermittlung erfolgt, indem ein nomineller Euro-Vergütungsanspruch (Ausgangswert 330 Tsd. Euro) durch einen zurückliegenden 90-Handelstage-Durchschnittskurs (Xetra oder ein funktional vergleichbares Nachfolgesystem) der Lotto24-Aktie dividiert wird. Die Auszahlungsansprüche hierauf entstehen nach einer Sperre von vier Jahren. Die stückanzahlbasierten Vergütungsverpflichtungen der Gesellschaft werden unter Zugrundelegung des rollierenden 90-Handelstage-Durchschnittskurses der Lotto24-Aktie (Xetra) mit dem beizulegenden Zeitwert («Fair Value») restlaufzeitabhängig diskontiert bewertet und sind in der Wertentwicklung auf das Dreifache des Ausgangswerts begrenzt.

20 EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt.

	30.09.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Gezeichnetes Kapital	19.963	19.963
Kapitalrücklage	31.628	31.628
Sonstige Rücklage	9	-36
Angesammelte Ergebnisse	-25.656	-13.953
Gesamt	25.943	37.602

21 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Berichtszeitraum lagen über die Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge (siehe IFRS-Einzelabschluss 2013) hinaus keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit den Organen der Gesellschaft vor.

Im Juni 2014 hat die Lotto24 AG mit dem NKL-Lotterie-Einnehmer Oliver Jaster, dem Großaktionär der Lotto24 AG, sowie mit dem SKL-Lotterie-Einnehmer Walter Günther zwei Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Die Kooperationsvereinbarungen regeln die Vermarktung der Klassenlotterien NKL und SKL über die Internetseite der Lotto24 AG (www.lotto24.de) mit Wirkung zum 1. Juli 2014. Kunden, die die Klassenlotterieangebote auf www.lotto24.de auswählen, werden hiernach auf die Seite www.guenther.de weitergeleitet und können dort Klassenlotterieprodukte erwerben. Die Lotto24 AG erhält für die erfolgreiche Weiterleitung dauerhaft einen festgelegten Anteil an den Klassenlotterie-Umsätzen dieser Kunden. Die Lotto24 AG hatte vor Abschluss der Vereinbarung mehrere Angebote verschiedener Klassenlotterieeinnehmer eingeholt, um die Marktüblichkeit beurteilen zu können und sich hiernach für das Angebot der Günther-Unternehmen entschieden.

22 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Am 30. September 2014 hielt Lotto24 zur Veräußerung verfügbare finanzielle Finanzinstrumente in Höhe von 3.621 Tsd. Euro (31. Dezember 2013: 2.099 Tsd. Euro), die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und besaß demgegenüber keine bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen (Vorjahr: - Tsd. Euro).

Zum Bilanzstichtag hielt die Lotto24 AG keine finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Buchwerte der ausgewiesenen Finanzinstrumente stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden jeweiligen Zeitwert dar.

Der Umfang des Kreditrisikos der Lotto24 AG entspricht der Summe aus Zahlungsmitteln, kurzfristigen Finanzmittelanlagen und sonstigen Forderungen.

Angesichts der weiterhin angespannten Lage der internationalen Finanzmärkte kann sich bei den Zahlungsmitteln und kurzfristigen Finanzmittelanlagen für die investierten Anlagebeträge selbst ebenso wie für die daraus erwachsenen Zinsansprüche ein Ausfallrisiko ergeben. Aufgrund des Gesamtumfangs an Zahlungsmitteln und kurzfristigen Finanzmittelanlagen der Lotto24 AG und der damit verbundenen absoluten und relativen Bedeutung sind hierfür erweiterte Managementprozesse zur Steuerung und regelmäßigen Überwachung der Anlagestrategie eingerichtet. Die Zahlungsmittel und kurzfristigen Finanzmittelanlagen werden mit Risikostreuung in Papieren mit möglichst hoher Liquidität, möglichst niedriger erwarteter Volatilität und kurzen Laufzeiten angelegt. Zum Bilanzstichtag hat die regelmäßige Überwachung keine spezifischen Ausfallrisiken im Portfolio angezeigt.

23 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

SONSTIGE EREIGNISSE

Insourcing der IT-Plattform

Die Lotto24 AG plant das Insourcing ihrer IT-Plattform - das heißt die Übernahme der Weiterentwicklung der Betriebssoftware sowie des IT-Betriebs - spätestens bis zum 31. Dezember 2015 und hat zu diesem Zweck entsprechende Vereinbarungen mit unseren bisherigen IT-Dienstleistern geschlossen. Hierfür wird Lotto24 eine eigene IT-Abteilung aufbauen und dabei auch erfahrene Mitarbeiter von den bisherigen IT-Dienstleistern übernehmen. Die für den IT-Betrieb erforderliche Software erwirbt das Unternehmen aufgrund bestehender vertraglicher Regelungen kaufpreisfrei.

Insgesamt werden die positiven Effekte - unter anderem aus der Reduzierung der Kosten für die technische Abwicklung des Spielbetriebs sowie der IT-Entwicklung - die zusätzlichen Personalkosten mittelfristig überkompensieren. Der überwiegend im Geschäftsjahr 2015 entstehende zusätzliche Finanzierungsbedarf in Höhe von rund 3 Mio. Euro kann im Bedarfsfall durch ein Verkäuferdarlehen in gleicher Höhe gedeckt werden.

Mit diesem Schritt bezweckt Lotto24, die langfristige Unabhängigkeit und Kontrolle über den strategisch wichtigen IT-Bereich zu gewinnen und durch den Systembetrieb in Deutschland unter anderem den Weg für weitere Kooperationen im Bereich der B2B- und Mandanten-Services zu eröffnen. Zudem erwartet das Unternehmen, dass die eigenen Entwicklungsbedürfnisse infolge des Insourcings in Zukunft flexibler, schneller und einfacher erfüllt werden können.

Erfolgreiche Kapitalerhöhung

Am 21. Oktober 2014 hat der Vorstand der Lotto24 AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen in Höhe von 9,99 % des Grundkapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre beschlossen. Das Grundkapital wurde durch teilweise Ausnutzung des auf der Hauptversammlung vom 21. Mai 2014 vereinbarten genehmigten Kapitals von 19.962.720 Euro um 1.996.271 Euro auf 21.958.991 Euro erhöht. Hierzu wurden 1.996.271 neue, auf den Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) mit Gewinnanteilsberechtigung ab dem 1. Januar 2014 ausgegeben. Die 1.996.271 neuen Stückaktien wurden vollständig bei zwei maßgeblichen Aktionären der Lotto24 AG, der Othello Vier Beteiligungs GmbH & Co. KG, einer Gesellschaft der Günther-Gruppe, sowie Herrn Jens Schumann, zu einem Preis von 3,00 Euro je neuer Aktie - und damit mit einem Aufschlag zum volumengewichteten Durchschnittskurs der Lotto24-Aktie am Vortag der Kapitalerhöhung von knapp 20 % - platziert. Aus der Kapitalerhöhung hat die Gesellschaft damit einen Emissionserlös von knapp 6 Mio. Euro erzielt.

24 ZUSÄTZLICHE ANGABEN

24.1 VORSTAND

Vorsitzende des Vorstands der Lotto24 AG ist seit dem 10. Mai 2012 Petra von Strombeck. Ihre Zuständigkeit umfasst die Bereiche Unternehmensstrategie und -entwicklung, Marketing, Vertrieb, die Geschäftsfelder B2C (Business-to-Customer) und ASP (Application Service Provider), Investor Relations, Human Resources und Organisation sowie IT-Strategie, -Systeme, -Prozesse und den IT-Betrieb. Magnus von Zitzewitz verantwortet als Mitglied des Vorstands seit dem 2. Mai 2012 die Bereiche Recht und Regulierung, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Compliance, Risikomanagement und Kommunikation.

Die Vorstände üben ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

24.2 MITARBEITER

Zum Stichtag 30. September 2014 beschäftigte die Lotto24 AG neben den beiden Vorstandsmitgliedern 32 Angestellte (Vollzeitäquivalente, Vorjahr: 24) von denen drei in Elternzeit waren (Vorjahr: 2). Mehr als die Hälfte unserer Mitarbeiter war im Bereich Marketing tätig, vier waren bereits im IT-Bereich beschäftigt (Vorjahr: 2). Darüber hinaus arbeiteten 28 studentische Aushilfen - vornehmlich im Call-Center - für uns (Vorjahr: 19).

Hamburg, 11. November 2014

Der Vorstand



Petra von Strombeck
Vorstandsvorsitzende



Magnus von Zitzewitz
Vorstand

KENNZAHLEN

	Q. III 2014	Q. II 2014	Q. I 2014	Q. IV 2013	Q. III 2013
in Tsd. Euro					
Transaktionsvolumen	20.713	17.512	19.229	14.168	9.005
Weiterzuleitende Spieleinsätze (abzüglich Umsatzerlöse)	-18.785	-15.864	-17.504	-12.849	-8.221
Umsatzerlöse	1.928	1.647	1.725	1.319	784
Sonstige betriebliche Erträge	87	15	35	17	10
Gesamtleistung	2.016	1.662	1.760	1.336	794
Personalaufwand	-900	-960	-950	-706	-707
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- werte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-70	-83	-20	-18	-17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.173	-3.890	-4.866	-3.649	-3.825
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT)	-4.127	-3.271	-4.076	-3.037	-3.756
Finanzierungserträge	2	7	58	-	0
Finanzierungsaufwendungen	-	-	0	0	-23
Finanzergebnis	2	7	57	0	-23
Ergebnis vor Steuern	-4.126	-3.264	-4.019	-3.037	-3.779
Ertragsteuern	-99	-95	-100	-1.979	1.255
Periodenergebnis	-4.225	-3.360	-4.119	-5.016	-2.524
Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen					
Marketingkosten	-3.650	-2.574	-3.647	-2.602	-2.763
davon B2B- und Mandanten-Services	-88	-79	-88	-70	-51
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-506	-496	-439	-394	-263
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.018	-820	-781	-653	-799
Übrige Aufwendungen	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.173	-3.890	-4.866	-3.649	-3.825

FINANZKALENDER

<u>26. März 2015</u>	Geschäftsbericht 2014
<u>7. Mai 2015</u>	Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2015
<u>12. Mai 2015</u>	Hauptversammlung
<u>13. August 2015</u>	Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015
<u>12. November 2015</u>	Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2015

HERAUSGEBER

Lotto24 AG
Straßenbahnring 11
20251 Hamburg

Telefon +49(0)40.82 22 39-0
Telefax +49(0)40.82 22 39-70
www.lotto24-ag.de

Konzept, Text & Design
Impacct Communication GmbH
www.impacct.de